

Nürnberger Sportvereine und Schulen:

Gemeinschaft sorgt für Bewegung

NÜRNBERG – Für Nürnbergs Sportbürgermeister Klemens Gsell ist es eine Erfolgsgeschichte, ähnlich sehen es viele Sportvereine in der Noris: die Sportarbeitsgemeinschaften (SAG) an Nürnberger Schulen. Seit einigen Jahren übernehmen Breitensportvereine Übungsstunden im Sportunterricht und ermöglichen so ein zusätzliches Sportangebot im Rahmen der Nachmittagsbetreuung. 40 Prozent der Nürnberger Schulen beteiligten sich laut Gsell im Schuljahr 2013/14 an dem Programm, in den zurückliegenden zwölf Monaten seien es zehn Einheiten mehr gewesen und auch aktuell gebe es einen weiteren, noch nicht zu beziffernden Zuwachs.

Etwa 40 Vereine sind an benachbarten Schulen aktiv, meist an Grund- und in unteren Klassen weiterführender Schulen, berichtete der Sportbürgermeister. Dazu kämen zehn Vereine, die mit ihren Übungsleitern im gesamten Stadtgebiet SAG anbieten. Problematisch sei dabei allerdings, dass die Sportarbeitsgemeinschaften nicht „voll durchfinanziert sind“. Hier mahnte Gsell eine stärkere Förderung durch den Freistaat an. Nicht zuletzt deshalb komme die Unterstützung der Stadtparkasse sehr gelegen, die nach Angaben ihres stellvertretenden Vorstandsmitglieds Michael Kläver die SAG mit rund 10000 Euro pro Schuljahr im Rahmen ihrer „Engagements-Philosophie“ unterstützt und „gesellschaftliche Veränderungen vor Ort aktiv begleiten“ wolle.

Für die Vereine handelt es sich um eine Win-Win-Situation: So berichtete Tobias Hell, der Vorsitzende des Fechtterings, sein Verein habe durch die SAG in den letzten drei Schuljahren knapp 50 neue Mitglieder gewonnen, „nachdem wir zuvor die G8-Flaute deutlich gespürt haben“. Der Fechtterring hat Kooperationsverträge (die sind SAG-Voraussetzung) mit 20 Grundschulen abgeschlossen.

Fast 500 Schüler erwartet Michael Hertlein vom Post SV im neuen Schuljahr in den Basketball-SAG. Während in den letzten Jahren mehrere „U10“-Teams, die an Schulen entstanden, für den Verein am regulären Spielbetrieb teilnahmen, wolle er jetzt eine eigene Schulliga austragen, sagte der hauptamtliche Übungsleiter der Basketballabteilung des Post SV. Und: „Bei über 100 Übertritten aus den SAG in den Verein allein im letzten Schuljahr rentiert sich das Programm für den Post SV“, konstatierte Hertlein.

„Von der Grundschule in die Nationalmannschaft“ heißt das heimliche Motto der Badmintonabteilung des ESV Flügelrad. Jugendwart Lukas

Gunzelmann bezeichnete das ESV-Angebot an Schulen als spezielles leistungsorientiertes Frühförderprogramm. Bislang hätten es zwei Schüler so an den Landesleistungszentrum an der Bertolt-Brecht-Schule geschafft, zog er eine positive Bilanz.

Obwohl der Yacht-Club Noris die SAG nicht wie üblich in den Schulhallen, sondern am Dutzendteich veranstaltet, profitiert er laut Verwaltungsleiter Günther Schlegel mit fünf Neumitgliedern pro Schuljahr. „Wir sind eine Nischensportart, es ist ein Erfolg, wenn 150 Jugendliche sich mit Begriffen wie Halse oder Achtern beschäftigen und nicht mit Abseits oder Freistoß“, konstatierte er. *Philipp Roser*



Sportvereine und Schulen kooperieren in der Allianz gegen Bewegungsarmut: Günther Schlegel, Michael Hertlein, Bürgermeister Klemens Gsell, Michael Kläver (Sparkasse), Tobias Hell und Lukas Gunzelmann (von links). *Foto: Mark Johnston*